

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 115.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 1. Oktober

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amliches.

Nagold.

Zufolge Allerhöchsten Anordnung soll die kirchliche Feier des Geburtsfests Ihrer Majestät der Königin stets am Tage des Geburtsfests selbst, also in diesem Jahre

am Montag den 10. Oktober

stattfinden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Den 26. Sept. 1892.

K. Oberamt. Vogt, A. B.

K. Oberamt Nagold.

Uebersicht

über das Ergebnis der auf Grund von Art. 10 des Gesetzes vom 16. Juni 1882 im Jahr 1892 vorgenommenen Farrenschau.

Gemeinden.	Zahl der Farren	Qualität d. Farren			Art der Farrenhaltung.		
		1.	2.	3.			
Nagold	423	5	4	3	In eig. Verwaltg.		
Altensteig Stadt	350	5	6	2	An Pächter vergeb.		
Altensteig Dorf	95	2	2	1	"		
Beihingen	119	2	2	1	"		
Bernsdorf	112	2	2	1	"		
Beuren	60	1	1	1	"		
Böfingen	183	2	2	1	"		
Ebershardt	142	2	3	1	"		
Ehhausen	343	4	4	2	"		
Eßlingen	287	4	4	3	"		
Egenhausen	317	4	5	3	"		
Emmingen	230	3	3	2	"		
Enzthal	177	2	2	2	"		
Wittmannsweiler	100	2	2	1	"		
Fännsbrunn	106	2	2		"		
Gartweiler	88	2	3	2	"		
Gangental	75	1	2	1	"		
Göppingen	335	4	4	3	"		
Haiterbach	491	5	5	5	In eig. Verwaltg.		
Helshausen	124	2	2	1	An Pächter vergeb.		
Hindersbach	110	2	4	1	"		
Oberschwandorf	200	3	3	1	"		
Oberthalheim	180	3	3	2	"		
Wronsdorf	111	2	2	1	"		
Roßdorf	160	2	2	1	"		
Rothfelben	234	3	3	2	"		
Schietingen	97	2	2	2	"		
Schnöbrunn	160	2	2	2	"		
Simmersfeld	179	3	4	1	"		
Spielberg	200	3	3	2	"		
Sulz	448	6	6	3	"		
Ueberberg	211	3	3	2	"		
Unterschwandorf	30	1	1	1	"		
Unterthalheim	228	3	3	2	"		
Walldorf	300	4	4	2	"		
Warth	175	2	3	2	"		
Wenden	79	1	2	1	"		
Wilsberg	280	4	6	2	"		
Altmuisra	46	1	1	1	"		
Monhardt	40	1	2	1	"		
Summe	7640	107	120	47	51	15	7

Der Befund hinsichtlich der Pflege und Fütterung der Farren war im Allgemeinen befriedigend. In 4 Gemeinden wurden die Farren unreinlich und mager gehalten angetroffen.

Der Stadtgemeinde Haiterbach wird für ihre musterhafte Farrenhaltung die Anerkennung des Oberamts ausgesprochen.

Den Gemeindebehörden wird bei diesem Anlaß wieder eindringlich empfohlen, selbst den Ankauf der Farren zu besorgen oder die Haltung der Farren

in eigene Verwaltung zu übernehmen.

Zu diesem Zweck erscheint die allmähliche Ansammlung des erforderlichen Geldes durch jährliche Einstellung entsprechender Beträge in den Gemeindefinanzen angezeigt, soweit die Gemeinden nicht schon über Reserven verfügen. Bei ärmeren Gemeinden wird auch eine Schuldaufnahme zu diesem Zweck vom Oberamt unterstützt werden.

Uebrigens ist hervorzuheben, daß die K. Centralstelle für die Landwirtschaft erhebliche Beiträge für die Errichtung von Gemeindefarrenhaltungen leistet.

Die Stadtgemeinde Haiterbach hat von der K. Centralstelle zur Errichtung ihres Farrenstalls und zur Anschaffung zweier Original-Simmenthaler-Farren einen Beitrag von zusammen 600 M erhalten. Die Gemeinde Fännsbrunn erhielt zu den Kosten der Anschaffung von 2 Farren aus Gemeindefinanzen einen Staatsbeitrag von 200 M.

Schließlich werden die Gemeindebehörden angewiesen darauf zu halten, daß die Farren mit einem Rasenring versehen und daran gewöhnt werden, an dem Ring geführt zu werden.

Den 29. September 1892.

K. Oberamt. Vogt, A. B.

Nagold.

Bekanntmachung.

betreffend die Wahl zur Handels- und Gewerbekammer.

Nach Art. 20 des Gesetzes vom 4. Juli 1874, betreffend die Errichtung von Handels- und Gewerbekammern, (Reg.-Bl. S. 193) hat je nach 3 Jahren die Hälfte der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern auszutreten.

Hierzu ist, da die letzte Wahl im Januar 1890 stattgefunden hat, im Januar 1893 eine Neuwahl vorzunehmen.

Auf Grund von Art. 11 Abs. 2 des genannten Gesetzes ergeht hiemit an diejenigen Handels- und Gewerbetreibenden des Bezirks, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, ihre Aufnahme in die Wählerliste aber beantragen, die Aufforderung, ihren Anspruch innerhalb einer Frist von 15 Tagen (1—15 Oktober d. Js.) bei dem Ortsvorsteher ihres Wohnorts schriftlich oder mündlich anzumelden.

Wahlberechtigt ist, wer am 1. Dezember d. Js.:

- 1) gewerbesteuerpflichtig ist,
- 2) im Bezirk seinen ordentlichen Wohnsitz hat,
- 3) im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist.

Ausgeschlossen von der Wahl sind

- 1) diejenigen, über deren Vermögen das Gantverfahren gerichtlich eröffnet ist, bis nach Abschluß desselben,
- 2) diejenigen, welche ihre Zahlungen eingestellt haben, während der Dauer der Zahlungseinstellung.

Ein in die Wählerliste Aufgenommener bleibt so lange Wähler, als er die gesetzlichen Eigenschaften nicht verloren oder seine Streichung in der Wählerliste ausdrücklich verlangt hat.

Den 29. Sept. 1892.

K. Oberamt. Vogt, A. B.

Nagold.

An die Ortsvorsteher,

die Wahl in die Handels- und Gewerbekammer

betreffend.

Unter Hinweisung auf den vorstehenden Erlaß vom Heutigen werden die Ortsvorsteher beauftragt:

- 1) den Auftrags-Bekanntmachung in der Gemeinde bekannt zu machen und spätestens bis 15. Okt. d. J. Vollzugsbericht hierher zu erstatten.

2) Die Anmeldungen, welche von Handels- und Gewerbetreibenden gemacht werden, in ein Verzeichnis einzutragen, welches folgende Rubriken zu enthalten hat:

- 1) Fortlaufende Nummer,
- 2) Namen,
- 3) Alter,
- 4) Gewerbe, Firma etc.,
- 5) Tag der Anmeldung.

3) Nach Ablauf der 15tägigen Frist das Verzeichnis abzuschließen und zu beurkunden, ob die darin enthaltenen Handels- und Gewerbetreibenden den im Auftrags bezeichneten Anforderungen entsprechen.

4) Das beurkundete Verzeichnis bezw. eine Zeilenzuge spätestens bis 20. Okt. d. Js. hier vorzulegen.

Den 29. Sept. 1892.

K. Oberamt. Vogt, A. B.

Bekanntmachung.

In den Gemeinden Egenhausen und Warth ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die vorgeschriebenen Schutzmaßregeln sind angeordnet.

Nagold, den 28. Sept. 1892.

K. Oberamt. Vollmar, Amtmann.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

> Altensteig, 28. Sept. In Spielberg ist in den dortigen Stallungen die Maul- und Klauenseuche in bedenklicher Weise ausgebrochen und sind die geschädigten Viehhändler ziemlich aufgebracht gegen einen Viehhändler, welcher die Seuche eingeschleppt hatte. Derselbe kam mit einem Trich Vieh und hatte darunter eine Kuh, welche kaum mehr laufen konnte. Er behauptete aber, die Kuh sei nur weit marschiert und verkaufte diese in Spielberg. Das Tier hatte aber Maul- und Klauenseuche, und rasch verbreitete sich diese Krankheit. Sie ist nun so bössartig geworden, daß bereits 5 Stück Vieh verendet sind. Auch nach Egenhausen wurde die Krankheit verschleppt und auch dort sollen schon 2 Stück Vieh gefallen sein. Die so schwer in Schaden gekommenen Viehhändler zu Spielberg wollen gegen den Viehhändler, welcher die Seuche eingeschleppt hat, klagbar werden und Schadenersatz beanspruchen.

Böfingen/Beihingen. (Corresp.) In den letzten Tagen gab es bei uns zwei verschiedene Feierlichkeiten. Letzten Sonntag Abend galt es, dem scheidenden H. Pfarrverweser Falch noch einige schöne Stunden zu bereiten. Hr. Schultheiß Frey von Beihingen brachte dem Scheidenden den Dank beider Gemeinden in längerer Rede dar. Vergangenen Mittwoch war es die Ankunft des neuen H. Pfarrers Groß, (früheren Stiftsrepetenten in Tübingen) welchen die Kollegien der beiden Gemeinden auf den Bahnhof Nagold rief. H. Schull. Mergenthaler von Böfingen begrüßte den neuen Geistlichen mit herzlichen Worten, ihm die Glück- und Segenswünsche der Gemeinden für sein künftiges Wirken überbringend. H. Pfarrer Groß dankte für den freundlichen Empfang und für die schönen Worte, in welchen beiden Momenten er ein Unterpfand für ein gedeihliches Wirken in seinem neuen Berufskreis erblicken zu dürfen glaubte. In Böfingen angekommen, wurde der verehrte H. Pfarrer von den Schülern und von dem Männergesangsverein Böfingens mit passenden Gesängen würdig empfangen.

Der Gefeierte dankte für das ihm Erwiesene mit warmen Worten. Mögen ihm Jahre des Glücks und des Segens im Schwarzwald beschieden sein.

Herrenberg, 28. Sept. Das Bezirksmissionsfest wird am 2. Okt. von nachmittags 1 1/2 Uhr an in der Stadtkirche zu Herrenberg abgehalten werden.

Stuttgart, 26. Sept. Dem „N. Tgbl.“ zufolge wird im Laufe d. J. in Bissingen a. Enz eine elektrische Arbeitsübertragung von 150 Pferdekraften auf 2 Kilometer ausgeführt und zwar von der Maschinenfabrik Eßlingen.

Stuttgart, 27. Sept. Am 16. Okt. begeht die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr 40jähriges Stiftungsfest, bei welchem auch der König erscheinen wird.

Stuttgart, 27. Sept. Gestern früh hat eine 18 Jahre alte Frauensperson in der Herzogsstraße ihrem neugeborenen Kinde, wahrscheinlich in mörderischer Absicht, beide Mundwinkel aufgeschlitzt. Mutter und Kind wurden in die K. Landeshebamenschule verbracht.

Stuttgart, 28. Sept. In der letzten Nacht ist der Sergeant S. H. der 11. Compagnie des Grenadierregiments Königin Olga Nr. 119 an heutigem Brechdurchfall erkrankt, wobei nach ärztlicher Ansicht der Verdacht der Erkrankung an Cholera nicht ausgeschlossen ist; der Kranke ist in das Garnisonslazaret verbracht, sein Zustand ist ein verhältnismäßig befriedigender; das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung kann noch nicht angegeben werden.

Stuttgart, 29. Sept. Ein bedeutender Brand kam heute früh 5 Uhr zum Ausbruch in dem Magazinsgebäude des Materialwarengeschäfts von A. Mayer auf dem Marktplatz, in welchem Petroleum, Benzin und sonst leicht entzündbare Stoffe lagerten. Das Feuer hätte sehr gefährlich werden können, wenn es auch in den unter dem Magazin befindlichen Keller, woselbst ebenfalls derartige explodierende Stoffe lagern, gedungen wäre. Bei der Intensität des Feuers konnte nur durch starke Wassermassen auf dasselbe gewirkt werden; die Räume wurden daher von beiden Feuerwehren sogleich beinahe ganz unter Wasser gesetzt und so binnen weniger Stunden der Brand vollständig gelöscht.

Heilbronn, 27. Sept. Nach Mitteilung der Med. Ztg. wurden in heutiger Sitzung der bürgerl. Kollegien, welcher Reg.-Präsident v. Haberlen anwohnte, eingehende Mitteilungen aus dem gegen den vom Amte suspendierten Oberbürgermeister Hegelmaier vorliegenden Beweismaterial gemacht. Die Anklageschrift zerfällt in 9 Abteilungen, deren Verlesung über 2 Stunden in Anspruch nahm. Dieselben sollen derart so belastend sein, so viele Verfehlungen teils gegen die Kollegien und die Stadt, teils gegen die Oberbehörden enthalten, daß die Amtsentziehung Hegelmaiers ganz außer Frage und eine Untersuchung seines Geisteszustandes nicht geboten sei. Man habe jedoch vorgezogen, zuvor das Medizinalkollegium heranzuziehen. Dieses habe unter Zuziehung des Vorstandes einer Irrenanstalt einstimmig erkannt, daß Hegelmaier für geisteskrank und als Querkulant zu erklären sei. Von beiden bürgerl. Kollegien soll nun eine Kommission eingesetzt werden, welche zu beraten hat, ob und welcher Jahresbetrag in dieser Angelegenheit verwilligt werden will. Der Regierungspräsident betonte dabei ausdrücklich, daß die Stadt zu nichts verpflichtet sei, er glaube aber, daß es im Interesse der Ehre und Würde der Stadt liege, etwas für den kranken Mann zu thun.

Heilbronn, 28. Sept. Sicherem Vernehmen nach ist die Mehrzahl der bürgerlichen Kollegien bereit, Hegelmaier eine Pension zu gewähren.

Ulm, 27. Sept. Der zweite oberschwäbische Parteitag der Volkspartei wird am Sonntag den 9. Oktober in Aulendorf abgehalten. In der öffentlichen Versammlung werden seitens des Landescomites der Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt Payer und Russalienhändler Galler sprechen.

Ulm, 27. Sept. In der Kienlesbergkaserne hier sind einige Soldaten an Typhus erkrankt. Auf ärztliche Anordnung ist heute das Stroh aus den sämtlichen Strohsäcken der von den erkrankten Leuten bewohnten Zimmer in vorsorglicher Weise auf der Gänswiese verbrannt worden.

Brandfall: In Lombach (Freudenstadt) durch Blitzschlag ein Haus. In Oberboihingen das Bohnhaus und die Scheuer des pensionierten Bahnwärters Eckardt.

Trier, 27. Sept. Gegen das Urteil im Rockfahrt-Prozess legten die Angeklagten Revision beim Reichsgericht ein.

Köln, 26. Sept. Der „Köln. Ztg.“ zufolge kehrt der Kaiser von der goldenen Hochzeit in Weimar nach Berlin zurück und empfängt die parforcereitenden österreichischer Offiziere, sodann begibt sich der Kaiser nach Schönbrunn, welcher Besuch nur familiären, freundschaftlichen Charakters ist. Caprivi geht nicht mit.

Ludwigshafen, 25. Sept. Die gestern Abend im Rheinpark stattgefundene sozialdemokratische Versammlung, welche von etwa 2500 Personen besucht war, dürfte manchem „Genossen“ eine gewisse Enttäuschung bereitet haben. Statt einem erwarteten Strafgericht über die gesamte reaktionäre Masse hielt der Redner Abg. Bebel, einen beinahe zweistündigen recht langweiligen Vortrag über die heutige kapitalistische Produktionsweise, ihre Entstehung und ihre Folgen. Nach Bebel ist die durch diese kapitalistische Produktionsweise entstandene Ueberproduktion so weit vorgeschritten, daß eine weitere Steigerung derselben die ganzen heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse, sowie die heutige Gesellschaftsordnung über den Haufen werfen müsse. Die Retter in der Not sind natürlich die Sozialdemokraten. Was an die Stelle der heutigen Gesellschaftsordnung treten soll, wenn dieselbe einmal dem Untergang geweiht sein würde, hat er wohlweislich nicht gesagt. Zum Schluß teilte Herr Eberhardt von Ludwigshafen mit, daß sich die Sozialdemokraten an den nächsten bayerischen Landtagswahlen in lebhafter Weise beteiligen würden und daß dieselben auch zu siegen hofften. Bemerkte sei noch, daß Bebel in seinem Vortrage wiederholt diejenigen Arbeiter, welche nicht auf die sozialdemokratische Fahne schwören, als Dummköpfe bezeichnete. Jedoch war der Redner Bebel so menschenfreundlich, diesen Dummköpfen noch die Möglichkeit der Besserung zuzugestehen, was doch immer noch etwas heißen will. Bebel glaubt, daß auch denjenigen Arbeitern, welche jetzt noch zu den Dummköpfen gehörten, mit der Zeit die Erleuchtung vor der Borzüglichkeit und der großen wunderbaren Heilkraft der sozialdemokratischen Ideen, zu Teil werden würde.

Der „Post“ zufolge hat der preussische Finanzminister sich über den Etat 1893/94 dahin ausgesprochen, daß die Mehrforderungen bedeutend, die Mindereinnahmen erheblich seien und voraussichtlich ein Defizit von 86 Millionen zu erwarten sei.

Hamburg, 28. Sept. Im Hafen sind wieder verschiedene Cholerafälle konstatiert. — Für die Notleidenden in Hamburg sind bis jetzt 2 Mill., für Altona 100000 M. gesammelt.

Breslau, 27. Sept. Der „Schles. Ztg.“ zufolge stehen anlässlich der Geburt einer kaiserlichen Prinzessin Begnadigungen weiblicher Verurteilter bevor.

Die Kaiserin hat Montag zum ersten Mal das Bett verlassen. Für den 10. Oktober ist eine größere Hofgesellschaft geplant und zwar zu Ehren der österreichischen Distanzreiter, die im Neuen Palais am Hof des Deutschen Kaisers ebenso feiert werden sollen, wie die deutschen Distanzreiter in Schönbrunn am Hof des Kaisers Franz Joseph. Außer dieser Hofgesellschaft sind für die österreichischen Gäste noch andere Festlichkeiten im Plan, so Diners bei den verschiedenen Regimentern in Berlin und Potsdam. Auch ein großes Jagdreiten wird ihnen zu Ehren veranstaltet.

Breslau, 27. Sept. Beide hiesigen Waggonfabriken entließen mehrere Hundert Arbeiter; weitere Entlassungen stehen bevor. Grund: Arbeitsmangel.

Berlin, 26. Sept. Kaiser Franz Joseph wurde gebeten, die Pathenstelle bei der jüngstgeborenen Prinzessin zu übernehmen, ebenso der König und die Königin von Württemberg.

Berlin, 27. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die von Cholera-Kommission hinsichtlich choleraverdächtiger Nahrungsmittel aufgestellten Grundsätze, wonach der Genuß gut durchgekochter, durchbratener Fische, Krebse u. völlig ungefährlich ist. Seefische, Heringe, Wädlinge, Flundern, auch gefalzen und geräuchert, sind unverdächtig. Wo nach Herkunft und Bereitungsart von Butter und Weichkäse der Verdacht ausgeschlossen ist, daß sie mit choleraverdächtigem Wasser gewaschen, in unsauberen Gefäßen oder unreinen Händen bearbeitet worden seien, liege kein Grund vor, diese Nahrungs-

mittel zu vermeiden. Der Genuß von Milch aus verseuchten Orten sei nur in gekochtem Zustande zu empfehlen.

Berlin, 28. Sept. Ueber die von den hiesigen Morgenblättern (s. auch Gesellsch. N. 114) gemeldeten in Charlottenburg angeblich vorgekommenen 17 Erkrankungen an Cholera ist an zuständigen Stellen nichts bekannt.

Berlin, 29. Sept. Die Berliner Zeitungen erklären, es bestehe für Berlin bei der Sorgfalt der Behörden und der Treulichkeit der Wasserwerke, sowie der obwaltenden Reinlichkeit absolut keine Gefahr der Verbreitung der Cholera.

Österreich-Ungarn.

Im böhmischen Landtag brachten die Jungtschechen eine Adresse ein, die mit But die Deutschen anklagt, in Deutschböhmen das Czechentum nicht aufkommen zu lassen und gegen das Regierungssystem eifert, das die Gleichberechtigung den Völkern versprochen habe, aber in Connubium mit Plener ende. Gleichzeitig brachten die Alttschechen eine Sprachen-gesetzvorlage ein, die mit Ueberbreitung der Landtagskompetenz die Sprachenfrage im Sinne der internen tschechischen Amtssprache regelt.

Frankreich.

Paris, 28. Sept. Die Regierung stellt in Abrede, die Ausweisung Liebknechts beabsichtigt zu haben. Liebknecht reiste gestern mittag nach Lyon ab, wo er enthusiastisch und demonstrativ empfangen wurde, von da geht er nach Mühlhausen i. E., wo er in einer großen Versammlung über die elsasslothringische Frage sprechen soll. Einem Interviewer gegenüber erklärte Liebknecht, die nächsten Wahlen würden der Sozialdemokratie in Deutschland infolge der Unpopularität der neuen Militärvorlage eine Million neuer Stimmen bringen. Selbst der Bourgeois möge die Militärvorlage nur deshalb, weil sie gegen die Sozialdemokratie gerichtet sei. Chauvinismus existiere in Deutschland nicht. Liebknecht bedauert, daß die Berliner Weltausstellung nicht vor der Pariser möglich gewesen sei. Die Franzosen hätten in Berlin eine freundliche Aufnahme gefunden.

Auf einem am Sonntag in Montauban veranstalteten Bankett der Royalisten hielt Graf d'Haussonville als Vertreter des Grafen von Paris eine Rede, in welcher mit Bezug auf die Haltung des Papstes gegenüber der Republik betont wurde, die Royalisten seien dem Papst in allem, was den Glauben und die Sitten angehe, unterworfen, hegten jedoch die Ueberzeugung, der Papst habe ihnen unmöglich befehlen wollen, auf die Hoffnung einer Wiederherstellung der Monarchie zu verzichten. Er protestierte gegen die Behauptung, daß die Idee der Republik unwiderruflich in Frankreich begründet sei. Die bedeutende Rede ist von Seiten der royalistischen Presse ziemlich skeptisch aufgenommen worden.

Handel und Verkehr.

* Nagold, 30. Sept. Der Obstverkauf im Großen muß doch ein Gewinn bringender Handel sein, denn es befaßen sich hier wohl ein halb Duzend Herren damit. Gestern wurde der Zentner gutes saures Mostobst, auf dem Bahnhof zu fassen, zu 4. 80 ausgehelt.

> Altensteig, 29. Sept. Heute kam in dem Gasthof zur „Linde“ hier der erste neue Wein zum Ausdank. Privatier J. G. Koller hat selbst in und bei Wachenheim lauter Portugieser Trauben aufgekauft und dieselben hier getelert, ca. 12 Eimer. Der Wein ist dickrot und sehr gut; er wiegt 85-87°. — Das Mostobst kostet in Orten, wo es heuer Obst giebt, wie in Walldorf, 6 M. pro Ztr., während in Eßlingen auf der Bahn fremdes Obst um 4,7-4,9 M. feilgeboten ist. — Hier ist wieder ein Fleischabschlag eingetreten und kostet nun das Pfd. Kalbfleisch 40 S. Zu diesem Preis kann man sich einen Braten gestalten. — Der in Scene gesetzte Milchausschlag von 2 S. pro Liter ging hier nicht durch, weil die Milchabnehmer den Ausschlag verweigerten.

(Stuttgarter Hopfenmarkt). Montag, 26. Sept. Erzielte wurden: für geringe Qualitäten: 110-115 M., für Mittelware: 120-135 M., für Primaware: 140-145 M.

Mostobstmarkt: Güterbahnhof. Zufuhr aus der Schweiz 34 Waggons, aus Bayern 1 Waggon. Preis der Waggon 790-800 M., per Ztr. 4 M. bis 4 M. 20 S.

Hohehaslach, Oa. Baihingen. (Wein.) Käufe gemischten Gewächses sind heute abgeschlossen worden zu 160 M. pr. 3 Hektoliter.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Auszug des Winter-Fahrplanes bei.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 40.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Fahndung.

Der Metzger Friedrich Schnauffer von Nagold, der wegen Geistesgestörtheit im hiesigen Spital untergebracht war, ist heute aus demselben entwichen. Es wird um Festnahme und Hieherlieferung desselben im Betretungsfalle ersucht.

Singulement: Alter 54 Jahre; Statur kräftig; Haare und Schnurrbart dunkelblond; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: schwarzes abgeschossenes Tuchjaquet; braune kleintarrierte neue Zeug-Hosen; 2 weiße Hemden; blaue weißgestreifte Blouse mit neuen Vorstößen an den Ärmeln; Rohrstiefel; schwarzer steifer Hut.

Nagold, den 27. Septbr. 1892.

K. Oberamt:

Bollmar, Amtm. g. Stv.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vor-sommer 300, im Nachsommer 400 St. Schafe ernährt, wird vom 1. Jan. 1893 an auf weitere 3 Jahre verpachtet.

Die Verhandlung findet am Mittwoch den 12. Oktober, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus statt, wozu Liebhaber, unbefannte mit Prädikat und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Stadtpflege. Rapp.

Sonntagsruhe.

Auf eine Eingabe hiesiger Gewerbetreibender an das K. Oberamt, betr. die Festsetzung der Geschäftsstunden, findet am:

1) Dienstag den 4. Oktober

mit den Inhabern sogenannter Bedürfnisgewerbe, also Bäckern, Metzgern, Conditoren, Milchhändlern und Händlern von Backwaren u.:

2) Mittwoch den 5. Oktober

mit den übrigen Handelsgewerbetreibenden je präzis von nachmittags 5 Uhr an auf dem Rathaus in Anwesenheit des K. Oberamts eine Besprechung statt, zu welcher die betr. Gewerbetreibenden mit dem Bemerken eingeladen werden, daß wenn nicht die Mehrzahl der betreffenden Kategorie erscheint, überhaupt nicht verhandelt wird, sofern dann angenommen wird, daß die Mehrzahl mit den bestehenden Bestimmungen einverstanden ist.

Den 29. Septbr. 1892.

Stadtschultheißen-Amt Brodbeck.

Wildberg.

Holzhauserlohn-Offord.

Die im Winter 1892/93 in hiesiger Gemeinde anfallenden Holzhauserarbeiten werden am

Mittwoch den 5. Oktober, vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathaus im Offord vergeben, wozu auch Unternehmungslustige der benachbarten Gemeinden eingeladen sind.

Zu gleicher Zeit findet der

Rottamenzapfen-Verkauf,

welcher den ganzen heurigen Ertrag aus sämtlichen Stadtwaldungen umfaßt, auf hiesigem Rathaus statt, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Wildberg, 29. Sept. 1892.

Stadtschultheißenamt.

Rutschler.

Altensteig Stadt.

Wegen der im Bezirk herrschenden Maul- und Klauenseuche wird der

Biehmarkt am 5. Okt. d. J. nicht abgehalten.

Den 27. Sept. 1892.

Stadtschultheißenamt: Weller.

Haiterbach.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Than und Marquardswald kommen am Donnerstag den 6. Oktober 1892 vorm. 10 Uhr

auf hiesigem Rathause zum Verkauf: 88 Stüd Langholz I. bis IV. Kl. mit ca. 107,60 Festm., 223 Stüd Klobholz I. bis III. Kl. mit ca. 106,80 Festm., 28 Stüd Baustangen V. Kl. mit ca. 9,20 Festm.

Auszüge können bei Waldmeister Masjer bestellt werden.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Den 28. Sept. 1892.

Stadtpflege Knorr.

Basler Lebens- & Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Vermögen ca. 31 Mill. Mk.

Lebensversicherungen 97 " "

Unfallversicherungen 415 " "

Coulanteste Bedingungen.

Niedrige Tarife.

Solide Vermittler

werden noch angenommen.

Die Generalagentur: W. zur Hellen in Stuttgart.

Die Agenten: Chr. Raaf, Schneider, Nagold; Schullehrer Walz in Rothfelden.

Karl Döser in Nagold

empfehlte best glasierte

Steinzeug-

Röhren

für

Kanalisationen,

Wasser-, Abort- und

Dunstanlagen

in allen Lichtweiten, von

5 bis 30 Cm.,

sowie stets frischen

Portland- und Roman-Cement

zu billigsten Preisen.



Schuhfabrik Weil der Stadt

von Carl Eisenhard.

Meiner werten Kundschaft berichte, daß ich Herrn

Friedrich Baitinger

in Oberjettingen

ein großes Schuhlager übergeben habe

in allen Gattungen Schuhwaren, und wird derselbe sich alle Mühe geben, verehrliche Konsumenten bestens zu befriedigen.

Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.

Außerdem befinden sich Lager bei den Herren

Johann Georg Renz, Emmingen.

Ernst Hübele, Galw.

Friedrich Gerlach, Aidlingen.

Heinrich Manz, Gärtringen.

Christian Auwärter, Holzgerlingen.

E. Seybold, Unterbettringen-Gmünd.

Ferd. Beck, Mülhausen.

Jakob Krauss, Gechingen.

Immanuel Gühring, Stammheim.

Jakob Mayer, Möttlingen.

Christian Schneider, Feuerbach.

Konrad Nuffer, Magstadt.

Jakob Haas, Döfingen.

Gebr. Wild, Tiefenbronn.

Jakob Stierle, Weidach a. d. J.

Wilh. Mühlisen, Echterdingen a. d. J.

Friedrich Koch, Hirsau.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Nur noch kurze Zeit!

Lindenstraße 51.

Helgoland-Panorama

nebst Rettung Schiffbrüchiger.

Großartigstes Kolossal-Rundgemälde.

von Marinemaler Hans Petersen, München.

Eintrittspreis M. 1.—. Duzendbillet, täglich gültig M. 6.—.

Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertage 50 %

Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts jeweilig die Hälfte.

Täglich geöffnet von morgens 1/9 Uhr bis Dunkelheit.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newyork wöchentlich dreimal,

davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern

wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit Schnelldampfern 6-7 Tage,

mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Gottlob Schmid in Nagold.

John G. Roller in Altensteig.



N a g o l d.
Anzeige.

Nächsten Mittwoch u. Donnerstag,
den 5. und 6. Oktober,
schlage ich Magamen für Kunden.
Fr. Rentschler.

N a g o l d.
Fertige Betten,
sowie
Bettfedern
in reiner, flaumiger Ware,
in bekannt guter Qualität
verkauft billigt
Walz, Zeuglesweber.

N a g o l d.
Anfang nächster Woche trifft ein
weiterer Waggon
Most-Aepfel
auf hiesigem Bahnhof ein, worauf Be-
stellungen entgegennimmt
Stephan Schaible.

N a g o l d.
Bestellungen auf saures
Most-Obst,
von Anfang bis Ende Oktober, nimmt
jetzt schon entgegen
Walz, Zeuglesweber.

N a g o l d.
Woll-Matrazen,
weich, warm, dauerhaft, in jeder Größe
und Farbe, ein-, zwei- und dreiteilig,
empfehl: in großer Auswahl billigt
Carl Hölzle, Sattler u. Tapezier.

N a g o l d.
Der Unterzeichnete verkauft ein
Bienen-Haus
mit neuem Blechdach, sowie 5 schöne
Bienenvölker
samt Wohnungen und sämtlichen Bie-
nengerätschaften; ferner ein **Hand-
prüfmaschinen** mit Federn, sowie
ca. 30 St. Feldtauben.
Liebhaber wollen sich wenden an
Friedr. Klais.

N a g o l d.
Eine noch gut erhaltene
Hobelbank
sucht zu kaufen — wer? sagt die Red.

N a g o l d.
Ein solider, jüngerer
Schuhmacher-Geselle
findet sofort Stelle
Wih. Friz, Schuhm.

N a g o l d.
Durch den Unterzeichneten findet ein
durchaus solider
Oekonomie-Knecht
Stelle.
Ederle, Schmidstr.

Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Die aus Anlaß der diesjährigen staatlichen Bezirks-Rindviehschau erteilten
Preise sind angekommen und werden dieselben bei der demnächst stattfindenden
Plenarversammlung zur Austeilung gebracht.
Den 29. Sept. 1892.

Vice-Vorstand Bühler.

Aug. Kehler, Walddorf
empfiehlt
sein frisch sortiertes Lager in
**b'woll., halbwoll. & wollenen
Kleider-Stoffen,**
Cassenets, Lama, Biber, Woldick,
Wollkörper, bedr. Flanell, Rock-
flanell, Hemdenflanell, Bettzitz,
Zeugle, b'woll. Hosenzeug garan-
tiert waschächt, Cachenez in allen
Qualitäten & Farben
per Stück von 25 Pfennig an.
Ferner:
Einen großen Posten
B'wollflanelle,
circa 50 Dessins,
per Elle von 18 Pfennig an,
eine Partie zurückges. Blandruck
unter Selbstkostenpreis.

!!! Billigste Preise !!!
!!! Reelle Bedienung !!!

**Regenmäntel und Wintermäntel,
Jaquettes und Capes**
sind in großer Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt solche zu billigsten
Preisen.
Wilh. Hettler, Nagold.

N a g o l d.
Erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich
von meinen **hands- und maschinengestrickten, wollenen und
halbwollenen Artikeln**
Herrn Herm. Knodel
am alten Kirchenplatz
den Detail-Verkauf übertragen habe, mit dem Bemerkten, daß die Waren
zu demselben Preise wie bei mir im eigenen Geschäft abgegeben werden.
Stephan Schaible,
Wollwarenfabrikant.

Auf Obiges höflich bezugnehmend empfehle ich:
**Kamm- & Streichgarne, Strümpfe,
Strumpflängen, Socken, Schuhe, Stiefel,
Faust- & Fingerhandschuhe, Unterhosen,
Unterröcke, Herren- und Damen-Westen,
Kinderkittel, Höschen, Unterkleidchen,
Jacken, Leibchen, Tricot-Stoffe,
fertige Stuhlzoppen und Hemden etc.**
geneigter Abnahme.
Herm. Knodel.

Recht chinej. Thee,
Congo, Souchong, Pecco, mit
Blüten, grüne Thee,
Theemischungen nach russ. Geschmack
in vorzüglichen Qualitäten,
offen per Pfd. von Mk. 2.40. bis 4 Mk
in Paquets à 1/2 und 1/4 Pfd. von
40 Pfg. bis 1 Mk. 30 Pfg.
empfiehlt **S. Gauß, Nagold.**

Nagold-Ebhausen.
Ende dieser Woche trifft ein Waggon
Ia. Mostäpfel
auf dem Nagolder Bahnhof ein, von
da ab jede Woche mehrere Waggon
auf hiesigem und Ebhäuser Bahnhof.
Auch werden ganze Waggon
billigt abgegeben und sehen Bestellungen
entgegen
Gebr. Ziefl.

Entlaufen
ein brauner, altdentscher
Hühnerhund
auf den Namen „Milo“ gehend.
Dem Bringer wird neben seinen
Auslagen gute Belohnung zuge-
sichert von
Ch. Geigle, Nagold.
N a g o l d.

Hausschuhe,
per Paar 50 Pfg.,
wieder in allen Größen sortiert bei
Hermann Knodel.

Unterschwandorf.
Unterzeichneter verkauft am Montag
den 3. Oktober von 11 bis 1 Uhr 10
Stück schöne

Milchschweine.
Lammwirt Prandke.

Stelle-Gesuch.
Ein kräftiges Mädchen von 21 Jah-
ren sucht in einer Familie ohne Oeko-
nomie Stelle, wo ihm Gelegenheit ge-
geben ist, sich in den häuslichen Ar-
beiten weiter auszubilden. Nähere
Auskunft erteilt
Schullehrer Scheib in Walddorf.

N a g o l d.
Ein guter
Arbeiter
findet sofort dauernde
Beschäftigung bei
Chr. Hartmann,
Schuhmacher.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt erregt und gewaschen, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg.,
80 Pfg., 1 M. = 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Goldhaaren 1 M. 60 Pfg.; weiße Polar-
federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M.
50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinejische
Ganzdaunen (sehr süßlich) 2 M. 50 Pfg. und
3 M. Verpackung zum Nachpreis. — Bei Bestellungen
von mindestens 75 M. 50 Pfd. Nachn. Etwa Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligt
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Harford i. Westf.

N a g o l d. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag 2. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr:
Predigt; nachm. 1 1/2 Uhr: Christenlehre
(Söhne). Freitag 7. Okt., vorm. 10
Uhr: Vorbereitungspredigt.